

**Ansprechpartner**  
**Andreas Grabolle**  
Tel: 030 - 400 54 68 - 15  
[presse@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:presse@albert-schweitzer-stiftung.de)



*Albert Schweitzer*  
Albert Schweitzer Stiftung  
für unsere Mitwelt

## Faktenblatt »Legehennen«

### Wie leben Legehennen in freier Wildbahn?

Hühner sind neugierige, lernfähige und intelligente Vögel, die in Gruppen von 5 bis 20 Hennen und einem Hahn leben. Sie verbringen viel Zeit mit dem Erkunden der Umgebung und der Nahrungssuche. Während der Brut- und Aufzuchtphase sondern sich die Hennen vom Rest der Gruppe ab, um ihre Eier auszubrüten und den Nachwuchs großzuziehen. Werden Mutter und Nachwuchs einmal getrennt, stoßen beide spezielle Rufe aus, bis sie sich wiedergefunden haben.

### Wie sieht das Leben in der Legehennenhaltung aus?

Derzeit leben in Deutschland über **39 Millionen Hühner** zur Eierproduktion. Hinzu kommen noch über 15,6 Millionen Küken und Junghennen unter ½ Jahr. Bei den Haltungsformen unterscheidet man zwischen Kleingruppenkäfigen (**etwa 13 %** aller Legehennen leben hier auf 800 cm<sup>2</sup> pro Tier), Bodenhaltung (63 % – hier werden die Hennen in **Gruppen von bis zu 6.000 Tieren** bei einem Platzangebot von 9 Hennen pro m<sup>2</sup> gehalten) sowie Freiland- und Biohaltung (zusammen knapp 26 %). Die Stallbedingungen in der Freilandhaltung gleichen denen in der Bodenhaltung, allerdings wird jedem Tier tagsüber ein **4 m<sup>2</sup>-großer Auslauf** im Freien zugestanden, der aber bei ungenügender Ausgestaltung kaum genutzt wird. In der Biohaltung ist eine geringere Besatzdichte (**6 statt 9 Tiere pro m<sup>2</sup>**) und eine geringere Gruppengröße (maximal 3000 statt 6000 Tiere) vorgeschrieben.

### Welche Probleme gibt es in der Legehennenhaltung?

Aufgrund hoher Besatzdichten und enormer Gruppengrößen weisen die Legehennen aller Haltungsformen häufig Verhaltensstörungen wie Federpicken und Kannibalismus auf. Grundbedürfnisse der Hühner (z. B. soziales Zusammenleben, Körperpflege, Erkunden, verschiedene Arten der Fortbewegung auf der Erde und in der Luft sowie diverse Tätigkeiten zur Nahrungssuche und -aufnahme) können in keiner Haltungsform voll ausgelebt werden. Während die Vorfahren der Hennen bis zu 40 Eier im Jahr legten, sind die heutigen Hochleistungshennen darauf gezüchtet, rund **300 Eier** im Jahr zu legen. Aufgrund der Überzüchtung leiden sie oft unter schwerwiegenden Erkrankungen des Legeapparates wie Eileiter- und Bauchfellentzündungen. Zudem können auch Knochenerkrankungen und -brüche, Muskelschwäche, Herzversagen, bakterielle und virale Erkrankungen und Parasitenbefall auftreten. Probleme in allen Haltungsformen sind das Schnabelkürzen (nur in der Biohaltung verboten), die extreme Überzüchtung und das Töten der männlichen Küken.

### Wie läuft die Schlachtung der Legehennen ab?

Sobald ihre Legeleistung nach etwa einer Legeperiode (12-15 Monate) nachlässt, werden die Hennen geschlachtet. So finden pro Jahr 2013 über **31 Millionen Legehennen** den Tod. Zur Betäubung sind unterschiedliche Methoden gängig: Bei der CO<sub>2</sub>-Betäubung verursacht ein Kohlendioxidgemisch Erstickungsgefühle und ein starkes Brennen auf den Schleimhäuten. Erst nach etwa einer Minute sind die Tiere vollständig bewusstlos. Bei

**Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt**  
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin  
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69  
Internet: [www.albert-schweitzer-stiftung.de](http://www.albert-schweitzer-stiftung.de)  
E-Mail: [kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de)

**Bankverbindung**  
EthikBank Eisenberg  
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95  
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13  
BIC: GENO DE F1 ETK

**Vorstand**  
Mahi Klosterhalfen  
Hans-Georg Kluge  
Rolf Hohensee

## **Ansprechpartner**

**Andreas Grabolle**

Tel: 030 - 400 54 68 - 15

[presse@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:presse@albert-schweitzer-stiftung.de)



*Albert Schweitzer*

Albert Schweitzer Stiftung  
für unsere Mitwelt

der Betäubung im Wasserbad werden die Hennen kopfüber in eine Förderkette gehängt, wobei es häufig zu Knochenbrüchen kommt. Die Betäubung der Tiere erfolgt, indem sie in ein Elektrowasserbad getaucht werden. Da die Vögel über das Hochziehen des Kopfes versuchen, dem zu entgehen, kommt es häufig zu Fehlbetäubungen. Die Tiere erleben dann bei vollem Bewusstsein, wie ihnen der Hals zur Entblutung aufgeschnitten wird. Anschließend gelangen die Tiere ins Brühbad, welches das Entfernen der Federn vorbereitet.

## **Welche Forderungen hat die Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt?**

In der Legehennenhaltung müssen unserer Auffassung nach folgende Änderungen eingeführt werden:

- Generelle Abschaffung der Käfighaltung
- Kein Einsatz von zur Hochleistung gezüchteten Tieren
- Verringerung der Gruppengrößen und der Besatzdichten
- Bereitstellung von größeren Einstreubereichen, von Futtermitteln mit unterschiedlicher Struktur, von Beschäftigungsmaterial (z. B. Wetzsteine, aufgehängte Körbe mit Möhren, Gras oder Stroh) und von Sitzstangen
- Regelmäßiger Auslauf im Freien
- Verbot des Schnabelkürzens

## **Weitere Informationen**

Ausführliche Informationen zu Legehennen finden Sie auf <http://albert-schweitzer-stiftung.de/massentierhaltung/legehennen>.

**Stand: 14. September 2016**

### **Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt**

Hauptstadtbüro | Dirksenstraße 47 | 10178 Berlin

Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69

Internet: [www.albert-schweitzer-stiftung.de](http://www.albert-schweitzer-stiftung.de)

E-Mail: [kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de)

### **Bankverbindung**

EthikBank Eisenberg

Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95

IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13

BIC: GENO DE F1 ETK

### **Vorstand**

Mahi Klosterhalfen

Hans-Georg Kluge

Rolf Hohensee



## Statistiken

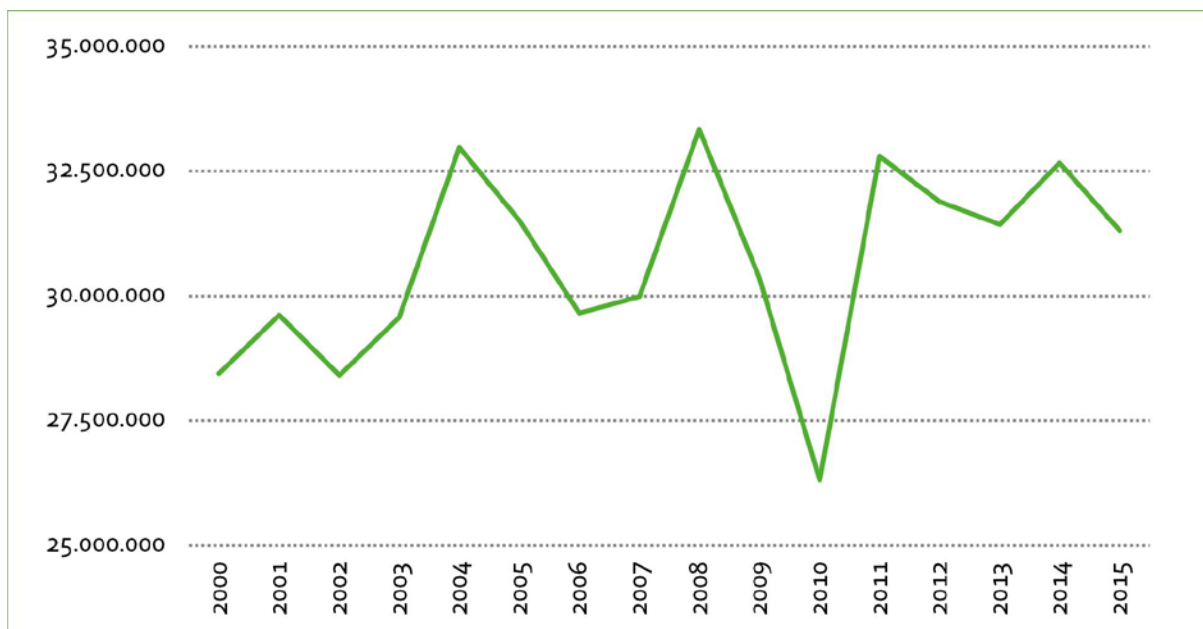


Abb. 1: Geschlachtete Legehennen / Suppenhühner pro Jahr in Deutschland (Quellen: Statistisches Bundesamt, Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft; die Angaben aus den Jahren 2000 – 2009 wurden von uns anhand der durchschnittlichen Schlachtgewichte und der Schlachtmenge in Tonnen geschätzt).

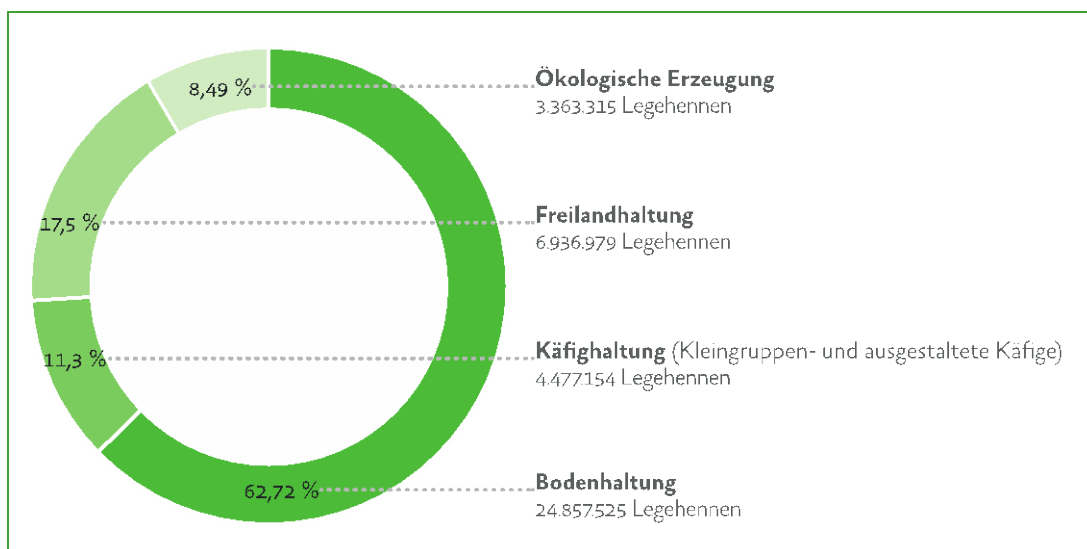


Abb. 2: Haltung von Legehennen in Deutschland im Jahr 2015; Durchschnittswerte basierend auf monatlichen Erhebungen (Quelle: Statistisches Bundesamt).

**Ansprechpartner**

**Andreas Grabolle**

Tel: 030 - 400 54 68 - 15

[presse@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:presse@albert-schweitzer-stiftung.de)



*albert Schweitzer*

Albert Schweitzer Stiftung  
für unsere Mitwelt

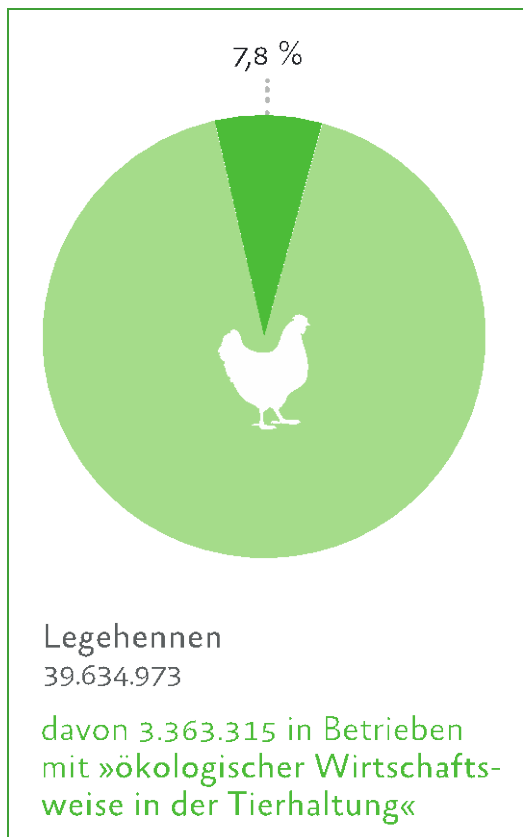


Abb. 3: Haltung von Legehennen, November 2015 (Quelle: Statistisches Bundesamt).

**Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt**  
Hauptstadtbüro | Dircksenstraße 47 | 10178 Berlin  
Tel: +49 (0)30 - 400 54 68 - 0 | Fax: - 69  
Internet: [www.albert-schweitzer-stiftung.de](http://www.albert-schweitzer-stiftung.de)  
E-Mail: [kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de](mailto:kontakt@albert-schweitzer-stiftung.de)

**Bankverbindung**  
EthikBank Eisenberg  
Kto: 31 111 13 | BLZ: 830 944 95  
IBAN: DE20 8309 4495 0003 1111 13  
BIC: GENO DE F1 ETK

**Vorstand**  
Mahi Klosterhalfen  
Hans-Georg Kluge  
Rolf Hohensee